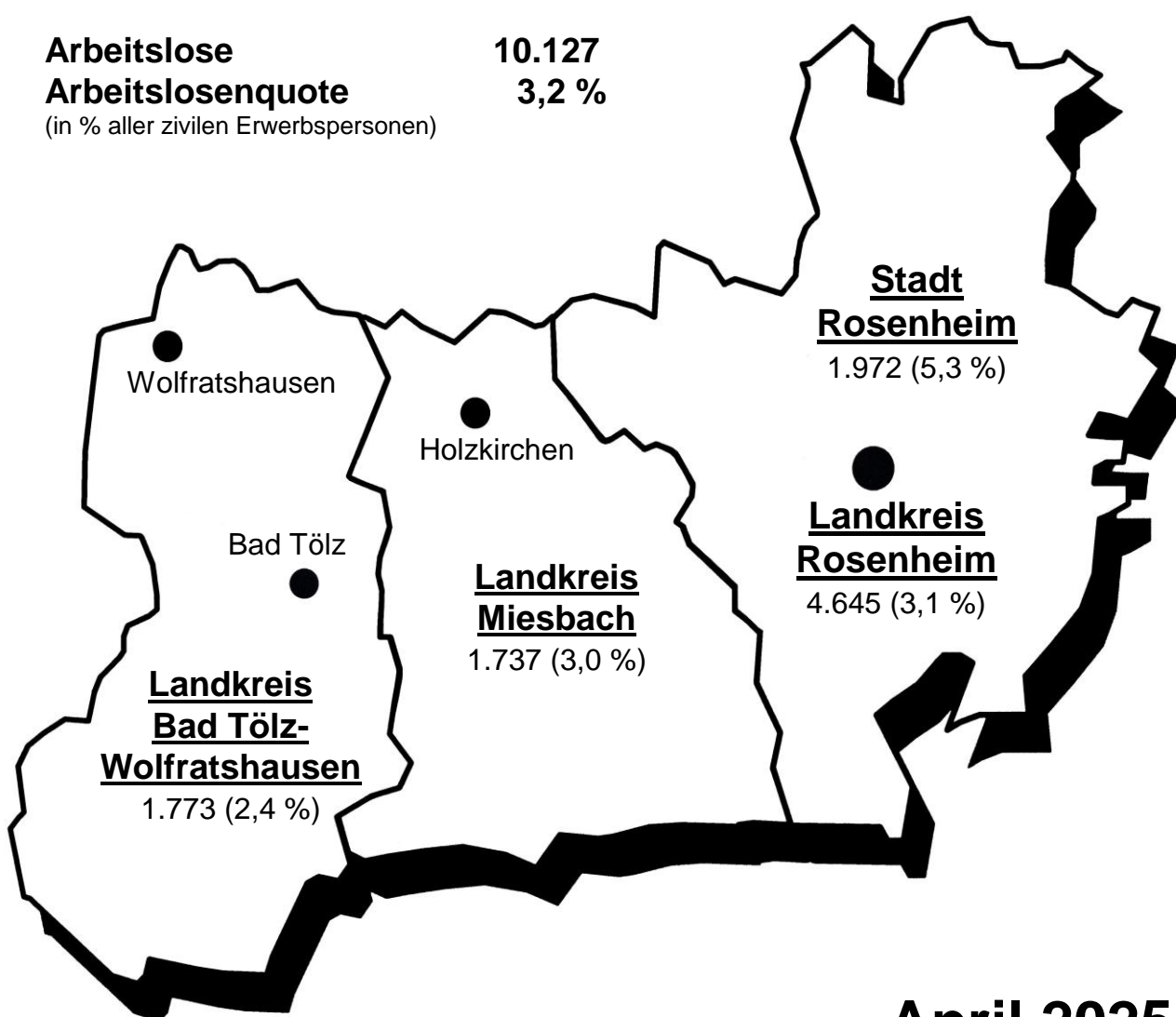


Arbeitsmarktreport

Arbeitslose
Arbeitslosenquote
(in % aller zivilen Erwerbspersonen)

10.127
3,2 %



April 2025

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
2024	3,1	3,1	2,9	2,8	2,7	2,7	2,8	3,1	3,0	2,9	3,0	3,0
2025	3,4	3,4	3,3	3,2								

Pressemitteilung Nr. 028/2025

Der regionale Arbeitsmarkt im April

Sperrfrist: Mittwoch, 30. April 2025, 09:55 Uhr

Konjunkturelle Eintrübungen hinterlassen Spuren auf dem Arbeitsmarkt

Noch offene Ausbildungsplätze mit Starttermin im Herbst.

Die **leichte Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt** hat sich in den vergangenen Wochen fortgesetzt. Weitere Betriebe aus den sogenannten witterungsabhängigen Berufsfeldern wie Gartenbau/Floristik und Baugewerbe sowie den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen und dem daran angrenzenden Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung haben Beschäftigte zurückgeholt, die sie über die Wintermonate freigestellt hatten. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass die **Arbeitslosenzahl im April** um 310 auf **10.130 Personen** zurückgegangen ist. Die **Arbeitslosenquote** hat sich um 0,1 Prozentpunkte auf **3,2 Prozent** verringert.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, sagt hierzu: „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist für diese Jahreszeit üblich. Dabei sehen wir aber auch, dass die **Frühjahrsbelebung etwas geringer** ausfällt **als im Vorjahr**. Im April 2024 ist die Arbeitslosenzahl um 350 Menschen zurückgegangen und es waren 1.340 Personen (15,3 Prozent) weniger arbeitslos gemeldet. Die **Arbeitslosigkeit** ist im vergangenen Jahr vor allem **im Bereich der Arbeitslosenversicherung deutlich um 1.100 Personen angestiegen**. Das betrifft diejenigen Personen, die sich nach dem Ende eines Arbeitsverhältnisses bei der Agentur für Arbeit melden. Betriebe sehen sich aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen teilweise dazu gezwungen, Beschäftigte freizusetzen, und sie stellen weniger neue Mitarbeitende ein. Im April waren **mit 3.520 um 1.180 weniger Stellenangebote gemeldet als vor einem Jahr**. Menschen, die eine neue Arbeit suchen, brauchen dementsprechend häufig länger dafür als in den Vorjahren, was mit zum Anstieg der Arbeitslosigkeit beiträgt.“

Dr. Cujai betont aber auch, dass die **Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Region** dank der vornehmlich kleinen und mittelständischen Betriebe, die eine gemischte Wirtschaftsstruktur aufweisen, **im deutschlandweiten Vergleich weiterhin gut** sei. Aus einer aktuell veröffentlichten **regionalen Arbeitsmarktprognose** (https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Regionale_Arbeitsmarktprognos_2501.pdf) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht hervor, dass **die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Agenturbezirk Rosenheim 2025 im Jahresdurchschnitt prognostisch um 0,5 Prozent höher sein wird als im Vorjahr**. Gleichzeitig wird

von einem Anstieg der Arbeitslosigkeit ausgegangen. „Diese gegensätzlichen Prognosen von einer steigenden Beschäftigung, die mit einer zunehmenden Zahl arbeitslos gemeldeter Menschen einhergeht, spiegelt die aktuell komplexe Lage auf dem Arbeitsmarkt wider. Es gibt Wirtschaftsbereiche, in denen sich neue berufliche Möglichkeiten ergeben, während die Beschäftigung in anderen abnimmt“, erklärt Dr. Cujai.

Vor allem **Fachkräfte sind weiterhin gefragt**. Im April kamen für dieses Qualifikationsniveau knapp drei Bewerbende auf zwei Stellenangebote. Im Helferbereich waren dagegen fast acht Mal so viele Arbeitsuchende wie Stellenangebote gemeldet. Die Agenturleiterin nimmt die **Frauen und Männer** in den Fokus, **die nach einer Familienphase in den Beruf zurückkehren möchten**, und sagt: „Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) der oberbayerischen Arbeitsagenturen bieten in den kommenden Wochen die **Vortragsreihe „MAI Way“** an. Expertinnen und Experten informieren in insgesamt sieben Veranstaltungen zu Themen rund um den beruflichen Wiedereinstieg und Perspektiven, aber auch über finanzielle Aspekte und weitere Themen. Nutzen Sie diese Angebote!“ Die Termine und weitere Informationen – auch zur Anmeldung – stehen unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/arbeiten-im-agenturbezirk-rosenheim/chancengleichheit-nach-familienzeit> auf der rechten Seite unter „Attraktive Informationsveranstaltungen im Mai“.

Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Start im September:

Der Geschäftsführung ist die Ausbildung junger Menschen wichtig, denn eine abgeschlossene Berufsausbildung ist der beste Garant für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn. Im April waren noch **1.620 offene Ausbildungsstellen mit Starttermin im Herbst registriert**. Dem gegenüber standen **960 junge Menschen, die noch eine Ausbildungsstelle suchten**. Dr. Cujai wendet sich an die **Jugendlichen, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht**. Sie ermuntert diese: „**Rufen Sie unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter der Rufnummer 08031/202-222 an**. Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung, weiterführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden, und helfen bei der Suche nach Angeboten sowie bei Bewerbungen“, erklärt sie.

Abschließend spricht sie **Personalverantwortliche** an, die noch **händeringend nach einem Auszubildenden oder einer Azubine suchen**, und sagt: „Geben Sie auch jungen Frauen und Männern eine Chance, die in der Schule keine Überfliegerinnen / Überflieger waren oder deren Lebenslauf nicht auf den ersten Blick überzeugt. Häufig zeigen sich diese bei der praktischen Arbeit im Betrieb von einer ganz anderen Seite, wenn sie ihre Talente „live“ nutzen können. Wir unterstützen Sie hier mit unserem Programm „**Assistierte Ausbildung**“.

Dieses beinhaltet sowohl fachliche Inhalte, z.B. Nachhilfeunterricht zum Berufsschulstoff als auch sozialpädagogische Betreuung, wenn es im zwischenmenschlichen Bereich Schwierigkeiten gibt. **Das Programm können Sie übrigens auch während der Ausbildung jederzeit starten.** Unsere Kolleginnen und Kollegen vom Arbeitgeberservice beraten Sie unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4 5555 20 hierzu. Online stehen Informationen unter <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>.

Tipps für junge Menschen zur beruflichen Orientierung / Ausbildungsplatzsuche:

- Mehr als 225.000 Angebote für Ausbildungsplätze und duale Studiengänge können unter <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/> aufgerufen werden.
- Im Mai finden gleich drei große Ausbildungsmessen statt:
Am **Samstag, den 10. Mai**, ist in **Rosenheim** von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr die „**IHK-jobfit!**“ (<https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/JobFit/Rosenheim/>) in der Auer-Bräu-Festhalle auf der Lorettowiese, mit Schwerpunkt auf Berufen der Industrie- und Handelskammer. Parallel findet von 9.00 bis 15.30 Uhr in der Gabor-Halle (Ebersbergerstr. 32a) die **Rosenheimer Ausbildungsmesse** (<https://www.fitfuerdeinezukunft.de/>) statt, die viele weitere Berufsfelder abdeckt.
Am **Donnerstag, den 15. Mai** von 17 bis 20 Uhr und am **Freitag, den 16. Mai** von 8 bis 13 Uhr, findet in **Bad Tölz** im Eisstadion (Am Sportpark 2) die „**meineAusbildung!**“ (<https://www.meineausbildung.ag/BadToelz#%c3%96ffnungszeiten>) statt.
Der Eintritt ist auf allen Messen kostenlos, und die Berufsberaterinnen / Berufsberater und Ausbildungsverantwortliche der Arbeitsagentur sind jeweils mit einem Stand vertreten.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 5,3 Prozent** (Vormonat: 5,4 Prozent; April 2024: 4,7 Prozent). Derzeit sind **1.972 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, verringerte sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 8 auf 1.035. Für 937 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 48 weniger als im März, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.283 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.763 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote bei 3,1 Prozent** (Vormonat: 3,2 Prozent; April 2024: 2,7 Prozent). Die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Men-**

schen beträgt **4.645**. Hier sind 2.725 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 182 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich nach dem SGB II um 1.920 arbeitslose Kundinnen und Kunden, Eine / Einen mehr als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.961 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 3.032 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im April eine **Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent auf** (Vormonat: 2,4 Prozent; April 2024: 2,2 Prozent). Das entspricht **1.773 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 1.031 Männer und Frauen, 59 mehr als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 742 arbeitslose Kundinnen und Kunden, 24 weniger als im März, werden nach dem SGB II durch das Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen betreut. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.374 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.792 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.737 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**. Dies entspricht einer **Arbeitslosenquote von 3,0 Prozent** (Vormonat: 3,2 Prozent; April 2024: 2,7 Prozent). Davon sind 1.106 arbeitslose SGB III-Kundinnen und -Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 122 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 631 Menschen arbeitslos gemeldet, 13 mehr als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.419 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.129 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2024 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalsspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalsspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten**1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen**

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025



Sperrfrist:
30.04.2025, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	April 2025
Erstellungsdatum:	25.04.2025
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	28.05.2025
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, April 2025.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Arbeitsstellenstatistik

Im Berichtsmonat April 2025 gab es starke Stellenzugänge von einem einzelnen großen Arbeitgeber von bundesweit mehr als 12.000 Stellen. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen (sonstige Stellen), die sich auf verschiedene Arbeitsorte verteilen.

Unterbeschäftigungsstatistik

Die Ermittlung der Rechtskreiszuordnung für die Komponenten aus der Förderstatistik wurde im April 2025 auf ein neues Messkonzept umgestellt. Die Ergebnisse der Unterbeschäftigung wurden rückwirkend ab Januar 2009 revidiert. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest; eine Hochrechnung am aktuellen Rand erfolgt nicht. Die Auswirkungen der Revision auf das Niveau der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen sind auf Bundesebene sehr gering (ca. 0,1 Prozent). Durch den Wegfall der Hochrechnung verringert sich das Niveau der Unterbeschäftigung am aktuellen Rand geringfügig.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	18
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	19
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	22
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	25
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	28

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.517	17.029	17.426	-512	-3,0	1.429	9,5	9,4	9,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.127	10.438	10.839	-311	-3,0	1.343	15,3	14,3	11,9
55,6% Männer	5.628	5.839	6.127	-211	-3,6	910	19,3	15,7	12,0
44,4% Frauen	4.499	4.599	4.712	-100	-2,2	433	10,6	12,5	11,8
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	844	903	963	-59	-6,5	129	18,0	17,6	19,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	193	205	229	-12	-5,9	45	30,4	25,0	28,7
39,4% 50 Jahre und älter	3.987	4.155	4.308	-168	-4,0	432	12,2	11,2	9,5
30,5% dar. 55 Jahre und älter	3.086	3.200	3.289	-114	-3,6	356	13,0	11,8	10,5
21,4% Langzeitarbeitslose	2.168	2.154	2.123	14	0,6	189	9,6	9,4	6,8
7,5% Schwerbehinderte Menschen	759	773	793	-14	-1,8	128	20,3	22,7	19,6
35,7% Ausländer	3.614	3.814	3.998	-200	-5,2	382	11,8	12,7	12,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.667	2.698	2.798	-31	-1,1	-81	-2,9	8,0	5,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.317	1.221	1.338	96	7,9	40	3,1	13,5	8,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	561	610	584	-49	-8,0	-43	-7,1	-6,0	-8,0
seit Jahresbeginn	11.654	8.987	6.289	x	x	300	2,6	4,4	2,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.940	3.095	2.886	-155	-5,0	-150	-4,9	1,5	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.320	1.363	1.072	-43	-3,2	-69	-5,0	3,0	16,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	508	556	580	-48	-8,6	-144	-22,1	-14,1	-11,2
seit Jahresbeginn	11.151	8.211	5.116	x	x	-22	-0,2	1,6	1,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	3,3	3,4	x	x	x	2,8	2,9	3,1
dar. Männer	3,5	3,6	3,8	x	x	x	2,9	3,1	3,4
Frauen	2,9	3,0	3,0	x	x	x	2,6	2,7	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,6	2,7	x	x	x	2,0	2,2	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,6	1,8	x	x	x	1,2	1,3	1,5
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,6	3,8	x	x	x	3,2	3,3	3,5
55 bis unter 65 Jahre	4,0	4,2	4,3	x	x	x	3,8	3,9	4,1
Ausländer	7,3	7,7	8,1	x	x	x	6,9	7,2	7,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,6	3,7	x	x	x	3,1	3,2	3,4
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.662	11.013	11.441	-351	-3,2	1.160	12,2	11,7	9,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.314	12.687	13.154	-373	-2,9	1.099	9,8	9,5	8,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.481	12.870	13.340	-389	-3,0	1.058	9,3	9,2	8,5
Unterbeschäftigungsquote	3,9	4,0	4,2	x	x	x	3,6	3,7	3,9
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.302	5.568	5.950	-266	-4,8	968	22,3	17,1	13,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.037	10.150	10.186	-113	-1,1	271	2,8	3,9	4,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.735	3.761	3.787	-26	-0,7	-263	-6,6	-5,2	-6,4
Bedarfsgemeinschaften	7.715	7.799	7.852	-84	-1,1	203	2,7	3,3	3,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	653	604	740	49	8,1	-22	-3,3	-15,8	-28,6
Zugang seit Jahresbeginn	2.551	1.898	1.294	x	x	-572	-18,3	-22,5	-25,2
Bestand	3.523	3.633	3.755	-110	-3,0	-1.183	-25,1	-23,7	-21,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**
 Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.977	9.466	9.845	-489	-5,2	1.172	15,0	14,6	13,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.897	6.150	6.553	-253	-4,1	1.098	22,9	19,3	15,7
57,3% Männer	3.379	3.566	3.894	-187	-5,2	726	27,4	20,1	15,4
42,7% Frauen	2.518	2.584	2.659	-66	-2,6	372	17,3	18,3	16,0
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	542	586	628	-44	-7,5	123	29,4	19,1	22,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	98	106	-5	-5,1	32	52,5	25,6	27,7
42,8% 50 Jahre und älter	2.525	2.684	2.829	-159	-5,9	354	16,3	14,5	12,1
34,4% dar. 55 Jahre und älter	2.026	2.129	2.205	-103	-4,8	286	16,4	15,2	12,0
8,8% Langzeitarbeitslose	519	516	497	3	0,6	75	16,9	13,9	11,2
8,0% Schwerbehinderte Menschen	472	477	495	-5	-1,0	105	28,6	22,0	18,1
24,9% Ausländer	1.470	1.613	1.804	-143	-8,9	277	23,2	21,5	19,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.884	1.850	1.986	34	1,8	23	1,2	11,2	12,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.201	1.117	1.227	84	7,5	32	2,7	15,6	8,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	330	340	379	-10	-2,9	6	1,9	-8,6	11,5
seit Jahresbeginn	8.402	6.518	4.668	x	x	457	5,8	7,1	5,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.048	2.174	1.938	-126	-5,8	-109	-5,1	2,6	11,3
dar. in Erwerbstätigkeit	1.168	1.225	927	-57	-4,7	-82	-6,6	4,2	15,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	255	276	316	-21	-7,6	-78	-23,4	-13,5	-4,8
seit Jahresbeginn	7.689	5.641	3.467	x	x	88	1,2	3,6	4,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	1,9	2,1	x	x	x	1,5	1,6	1,8
dar. Männer	2,1	2,2	2,4	x	x	x	1,7	1,9	2,1
Frauen	1,6	1,7	1,7	x	x	x	1,4	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,7	1,8	x	x	x	1,2	1,4	1,4
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	0,8	x	x	x	0,5	0,6	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,4	2,5	x	x	x	1,9	2,1	2,2
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,9	x	x	x	2,4	2,5	2,7
Ausländer	3,0	3,3	3,7	x	x	x	2,5	2,8	3,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,1	2,2	x	x	x	1,7	1,8	2,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.068	6.375	6.789	-307	-4,8	1.064	21,3	18,7	14,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.500	6.835	7.262	-335	-4,9	983	17,8	16,3	13,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.666	7.016	7.446	-350	-5,0	945	16,5	15,5	13,2
Unterbeschäftigungsquote	2,1	2,2	2,3	x	x	x	1,8	1,9	2,1
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.302	5.568	5.950	-266	-4,8	968	22,3	17,1	13,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.540	7.563	7.581	-23	-0,3	257	3,5	3,5	4,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.230	4.288	4.286	-58	-1,4	245	6,1	7,7	6,6
53,2% Männer	2.249	2.273	2.233	-24	-1,1	184	8,9	9,4	6,5
46,8% Frauen	1.981	2.015	2.053	-34	-1,7	61	3,2	5,9	6,8
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	302	317	335	-15	-4,7	6	2,0	14,9	13,6
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	100	107	123	-7	-6,5	13	14,9	24,4	29,5
34,6% 50 Jahre und älter	1.462	1.471	1.479	-9	-0,6	78	5,6	5,6	4,8
25,1% dar. 55 Jahre und älter	1.060	1.071	1.084	-11	-1,0	70	7,1	5,7	7,4
39,0% Langzeitarbeitslose	1.649	1.638	1.626	11	0,7	114	7,4	8,0	5,5
6,8% Schwerbehinderte Menschen	287	296	298	-9	-3,0	23	8,7	23,8	22,1
50,7% Ausländer	2.144	2.201	2.194	-57	-2,6	105	5,1	7,1	7,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	783	848	812	-65	-7,7	-104	-11,7	1,7	-8,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	116	104	111	12	11,5	8	7,4	-5,5	7,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	231	270	205	-39	-14,4	-49	-17,5	-2,5	-30,5
seit Jahresbeginn	3.252	2.469	1.621	x	x	-157	-4,6	-2,1	-4,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	892	921	948	-29	-3,1	-41	-4,4	-1,1	-8,3
dar. in Erwerbstätigkeit	152	138	145	14	10,1	13	9,4	-6,1	22,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	253	280	264	-27	-9,6	-66	-20,7	-14,6	-17,8
seit Jahresbeginn	3.462	2.570	1.649	x	x	-110	-3,1	-2,6	-3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
dar. Männer	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
Frauen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,9	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	1,0	x	x	x	0,7	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,4
Ausländer	4,3	4,5	4,4	x	x	x	4,3	4,4	4,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.594	4.638	4.652	-44	-0,9	96	2,1	3,2	3,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.814	5.852	5.892	-38	-0,6	116	2,0	2,5	3,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.815	5.854	5.894	-39	-0,7	113	2,0	2,5	3,1
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte ²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.037	10.150	10.186	-113	-1,1	271	2,8	3,9	4,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.735	3.761	3.787	-26	-0,7	-263	-6,6	-5,2	-6,4
Bedarfsgemeinschaften	7.715	7.799	7.852	-84	-1,1	203	2,7	3,3	3,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von Februar 2025 bis April 2025 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

[zurück zum Inhalt](#)

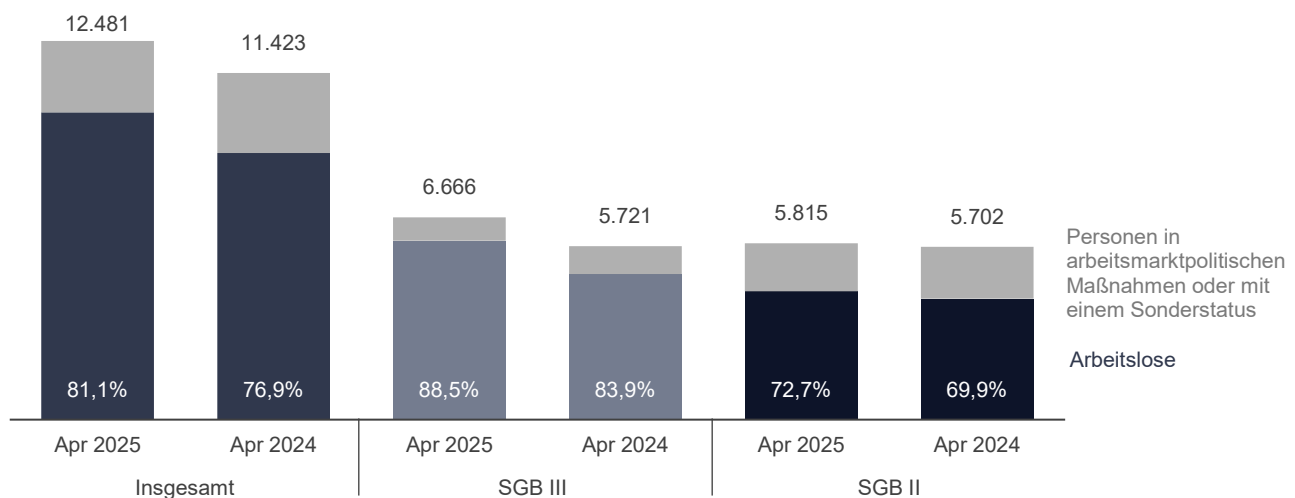
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2025	Mrz 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Apr 2024		Mrz 2024	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	10.127	10.438	-311	-3,0	1.343	15,3	14,3	11,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	535	575	-40	-7,0	-183	-25,5	-21,0	-18,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	424	461	-37	-8,0	-136	-24,3	-17,4	-13,8
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	111	114	-3	-2,6	-47	-29,7	-32,9	-32,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.662	11.013	-351	-3,2	1.160	12,2	11,7	9,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.652	1.674	-22	-1,3	-61	-3,6	-2,8	2,4
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	249	252	-3	-1,2	-121	-32,7	-26,7	-22,1
Arbeitsgelegenheiten	69	67	2	3,0	-3	-4,2	1,5	10,6
Fremdförderung	1.040	1.024	16	1,6	77	8,0	11,1	17,4
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	32	34	-2	-5,9	-28	-46,7	-46,9	-44,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	262	297	-35	-11,8	14	5,6	-8,9	-4,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.314	12.687	-373	-2,9	1.099	9,8	9,5	8,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten								
Gründungszuschuss	167	183	-16	-8,7	-41	-19,7	-8,0	-6,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	166	181	-15	-8,3	-38	-18,6	-7,2	-5,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.481	12.870	-389	-3,0	1.058	9,3	9,2	8,5
Unterbeschäftigungsquote	3,9	4,0	x	x	x	3,6	3,7	3,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,1	81,1	x	x	x	76,9	77,5	78,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2025	Mrz 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	5.897	6.150	-253	-4,1	1.098	22,9	19,3	15,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	171	225	-54	-24,0	-34	-16,6	4,7	-2,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	171	225	-54	-24,0	-34	-16,6	4,7	-2,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.068	6.375	-307	-4,8	1.064	21,3	18,7	14,9
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	432	460	-28	-6,1	-81	-15,8	-9,4	-
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	202	201	1	0,5	-90	-30,8	-27,4	-23,2
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	75	72	3	4,2	2	2,7	38,5	37,5
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	155	187	-32	-17,1	7	4,7	4,5	25,3
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.500	6.835	-335	-4,9	983	17,8	16,3	13,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	166	181	-15	-8,3	-38	-18,6	-7,2	-5,6
Gründungszuschuss	166	181	-15	-8,3	-38	-18,6	-7,2	-5,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.666	7.016	-350	-5,0	945	16,5	15,5	13,2
Unterbeschäftigungsquote	2,1	2,2	x	x	x	1,8	1,9	2,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	88,5	87,7	x	x	x	83,9	84,9	86,1
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.230	4.288	-58	-1,4	245	6,1	7,7	6,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	364	350	14	4,0	-149	-29,0	-31,8	-25,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	253	236	17	7,2	-102	-28,7	-31,2	-22,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	111	114	-3	-2,6	-47	-29,7	-32,9	-32,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.594	4.638	-44	-0,9	96	2,1	3,2	3,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.220	1.214	6	0,5	20	1,7	-	3,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	47	51	-4	-7,8	-31	-39,7	-23,9	-18,4
Arbeitsgelegenheiten	69	67	2	3,0	-3	-4,2	1,5	10,6
Fremdförderung	965	952	13	1,4	75	8,4	9,4	16,2
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	32	34	-2	-5,9	-28	-46,7	-46,9	-44,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	107	110	-3	-2,7	7	7,0	-25,2	-35,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.814	5.852	-38	-0,6	116	2,0	2,5	3,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.815	5.854	-39	-0,7	113	2,0	2,5	3,1
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,7	73,2	x	x	x	69,9	69,7	70,3

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

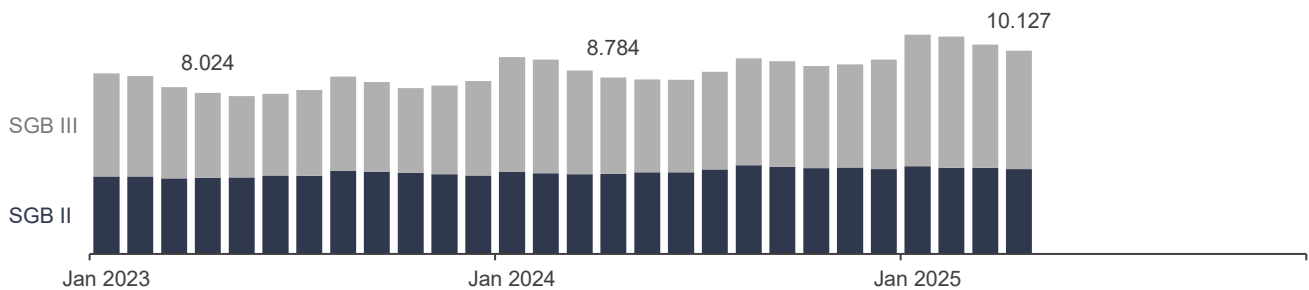
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im April um 311 auf 10.127 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.343 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,2%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,8% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 5.897, das sind 253 weniger als im Vormonat und 1.098 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,9%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.230 Arbeitslose, das ist ein Minus von 58 gegenüber März; im Vergleich zum April 2024 waren es 245 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Apr 2025	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Apr 2025	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	10.127	-311	-3,0	1.343	15,3	3,2	3,3	2,8
Männer	5.628	-211	-3,6	910	19,3	3,5	3,6	2,9
Frauen	4.499	-100	-2,2	433	10,6	2,9	3,0	2,6
15 bis unter 25 Jahre	844	-59	-6,5	129	18,0	2,4	2,6	2,0
15 bis unter 20 Jahre	193	-12	-5,9	45	30,4	1,5	1,6	1,2
50 Jahre und älter	3.987	-168	-4,0	432	12,2	3,5	3,6	3,2
55 Jahre und älter	3.086	-114	-3,6	356	13,0	4,0	4,2	3,8
Deutsche	6.513	-111	-1,7	961	17,3	2,4	2,5	2,1
Ausländer	3.614	-200	-5,2	382	11,8	7,3	7,7	6,9
Rechtskreis SGB III	5.897	-253	-4,1	1.098	22,9	1,9	1,9	1,5
Männer	3.379	-187	-5,2	726	27,4	2,1	2,2	1,7
Frauen	2.518	-66	-2,6	372	17,3	1,6	1,7	1,4
15 bis unter 25 Jahre	542	-44	-7,5	123	29,4	1,5	1,7	1,2
15 bis unter 20 Jahre	93	-5	-5,1	32	52,5	0,7	0,8	0,5
50 Jahre und älter	2.525	-159	-5,9	354	16,3	2,2	2,4	1,9
55 Jahre und älter	2.026	-103	-4,8	286	16,4	2,7	2,8	2,4
Deutsche	4.427	-110	-2,4	821	22,8	1,6	1,7	1,4
Ausländer	1.470	-143	-8,9	277	23,2	3,0	3,3	2,5
Rechtskreis SGB II	4.230	-58	-1,4	245	6,1	1,3	1,3	1,3
Männer	2.249	-24	-1,1	184	8,9	1,4	1,4	1,3
Frauen	1.981	-34	-1,7	61	3,2	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	302	-15	-4,7	6	2,0	0,9	0,9	0,8
15 bis unter 20 Jahre	100	-7	-6,5	13	14,9	0,8	0,9	0,7
50 Jahre und älter	1.462	-9	-0,6	78	5,6	1,3	1,3	1,2
55 Jahre und älter	1.060	-11	-1,0	70	7,1	1,4	1,4	1,3
Deutsche	2.086	-1	-0,0	140	7,2	0,8	0,8	0,7
Ausländer	2.144	-57	-2,6	105	5,1	4,3	4,5	4,3

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

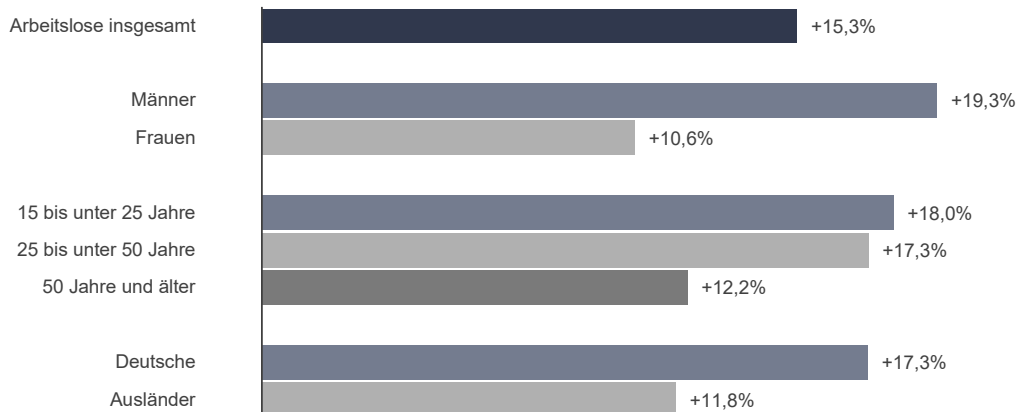
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

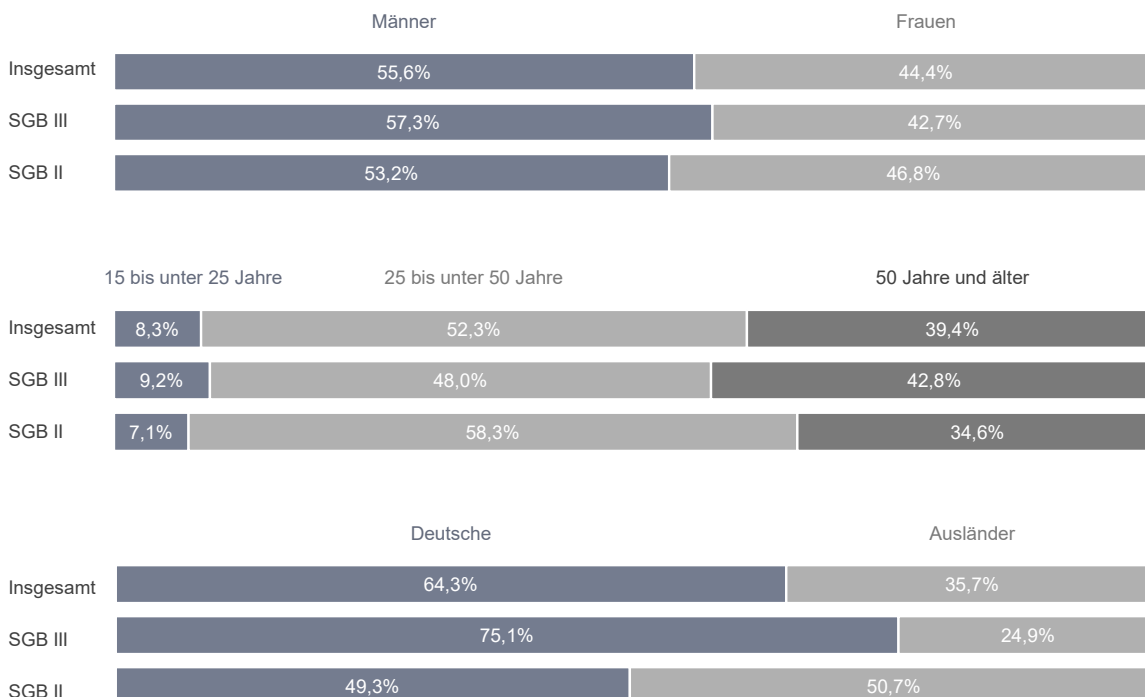
April 2025

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im April von +11% bei Frauen bis +19% bei Männern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



[zurück zum Inhalt](#)

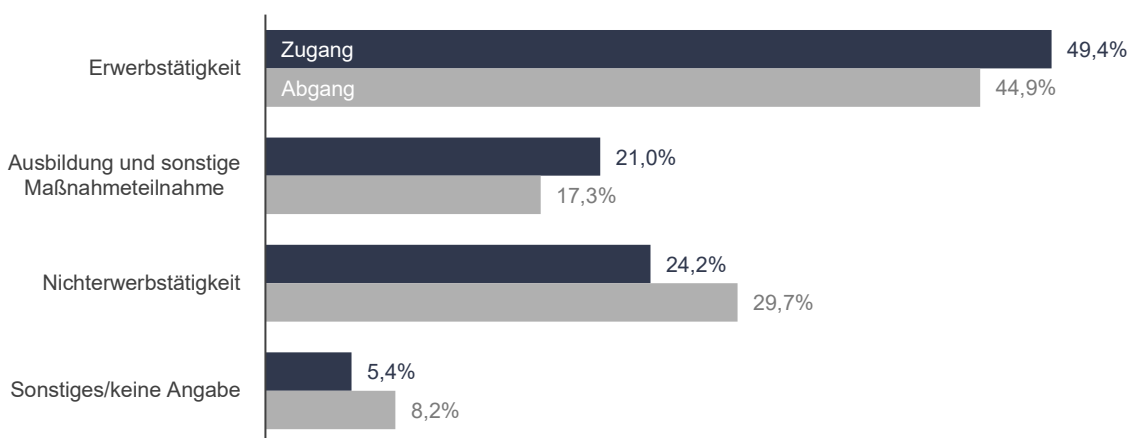
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im April meldeten sich 2.667 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 81 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.940 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 150 weniger als im April 2024. Seit Jahresbeginn gab es 11.654 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 300 Meldungen. Dem gegenüber stehen 11.151 Abmeldungen von Arbeitslosen (-22). Im April meldeten sich 1.317 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 40 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 1.320 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 69 weniger als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Apr 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.667	-31	-1,1	-81	-2,9	11.654	300	2,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.317	96	7,9	40	3,1	6.014	313	5,5
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.261	115	10,0	30	2,4	5.728	254	4,6
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	6	-10	-62,5	-1	-14,3	58	4	7,4
Selbständigkeit	49	-8	-14,0	15	44,1	220	61	38,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	561	-49	-8,0	-43	-7,1	2.262	-148	-6,1
Nichterwerbstätigkeit	645	-71	-9,9	-90	-12,2	2.846	72	2,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	408	-39	-8,7	-56	-12,1	1.729	33	1,9
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	217	-27	-11,1	-22	-9,2	994	44	4,6
Sonstiges/keine Angabe	144	-7	-4,6	12	9,1	532	63	13,4
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.940	-155	-5,0	-150	-4,9	11.151	-22	-0,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.320	-43	-3,2	-69	-5,0	4.592	116	2,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.223	-40	-3,2	-73	-5,6	4.202	40	1,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	10	4	66,7	-	-	34	-7	-17,1
Selbständigkeit	87	-4	-4,4	8	10,1	349	86	32,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	508	-48	-8,6	-144	-22,1	2.063	-322	-13,5
Nichterwerbstätigkeit	872	-110	-11,2	42	5,1	3.691	234	6,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	462	-111	-19,4	-3	-0,6	2.073	40	2,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	332	-10	-2,9	45	15,7	1.348	165	13,9
Sonstiges/keine Angabe	240	46	23,7	21	9,6	805	-50	-5,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

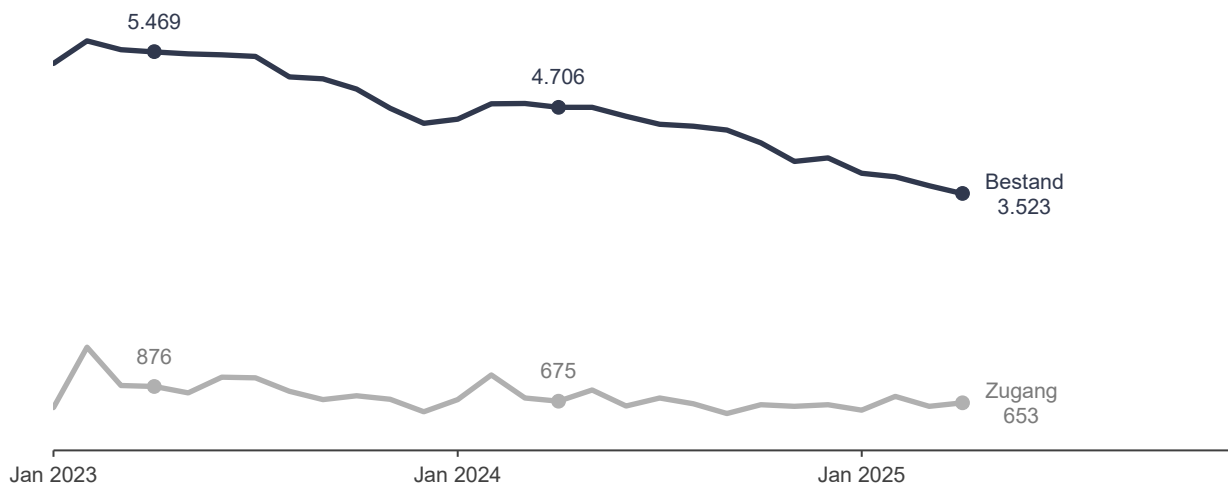
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im April 3.523 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber März ist das ein Rückgang von 110 oder 3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.183 Stellen weniger (–25 Prozent). Arbeitgeber meldeten im April 653 neue Arbeitsstellen, das waren 22 oder 3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.551 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 572 oder 18%. Zudem wurden im April 762 Arbeitsstellen abgemeldet, 66 oder 9 Prozent mehr als im Vorjahr. Von Januar bis April gab es insgesamt 3.040 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 35 oder 1%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Apr 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	653	49	8,1	-22	-3,3	2.551	-572	-18,3
dar. sofort zu besetzen	582	76	15,0	-3	-0,5	2.122	-229	-9,7
sozialversicherungspflichtig	625	35	5,9	-27	-4,1	2.473	-542	-18,0
dar. sofort zu besetzen	556	61	12,3	-9	-1,6	2.062	-211	-9,3
Bestand	3.523	-110	-3,0	-1.183	-25,1	3.679	-1.014	-21,6
dar. sofort zu besetzen	3.465	-82	-2,3	-1.167	-25,2	3.594	-956	-21,0
sozialversicherungspflichtig	3.406	-121	-3,4	-1.172	-25,6	3.561	-1.007	-22,1
dar. sofort zu besetzen	3.351	-92	-2,7	-1.157	-25,7	3.480	-950	-21,4
Abgang	762	42	5,8	66	9,5	3.040	35	1,2
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	746	62	9,1	67	9,9	2.948	29	1,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

[zurück zum Inhalt](#)

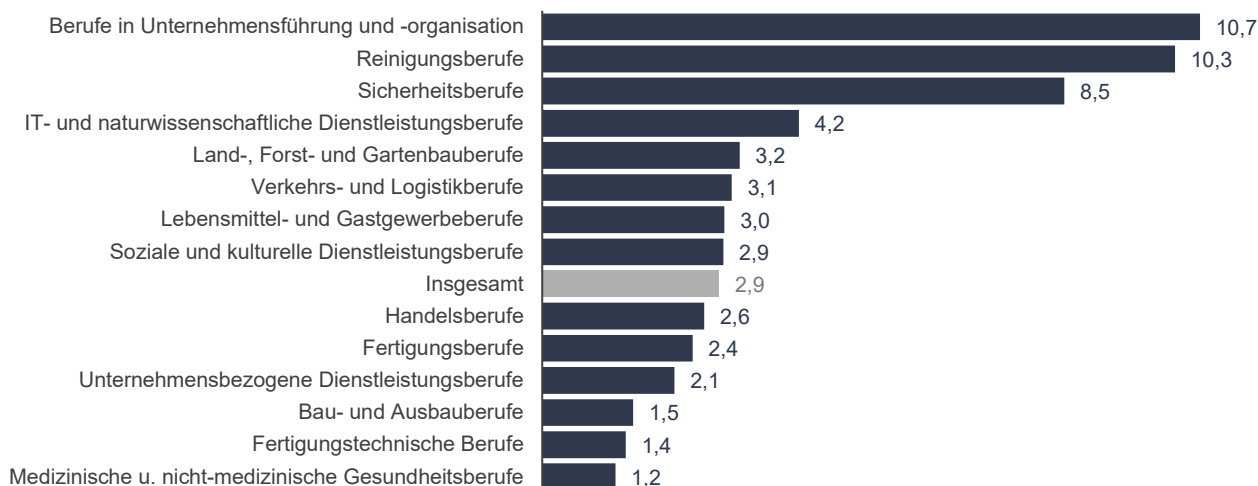
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Apr 2025	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	10.127	100	-311	-3,0	1.343	15,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	170	1,7	-28	-14,1	-10	-5,6
Fertigungsberufe	670	6,6	-28	-4,0	69	11,5
Fertigungstechnische Berufe	619	6,1	34	5,8	146	30,9
Bau- und Ausbauberufe	513	5,1	-131	-20,3	31	6,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.116	11,0	-96	-7,9	159	16,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	549	5,4	21	4,0	28	5,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	618	6,1	26	4,4	28	4,7
Handelsberufe	1.208	11,9	8	0,7	264	28,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.090	10,8	-8	-0,7	182	20,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	492	4,9	26	5,6	89	22,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	388	3,8	10	2,6	98	33,8
Sicherheitsberufe	543	5,4	1	0,2	65	13,6
Verkehrs- und Logistikberufe	1.026	10,1	-38	-3,6	119	13,1
Reinigungsberufe	658	6,5	-20	-2,9	-20	-2,9
Keine Angabe	467	4,6	-88	-15,9	95	25,5
Gemeldete Arbeitsstellen	3.523	100	-110	-3,0	-1.183	-25,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	53	1,5	-15	-22,1	-17	-24,3
Fertigungsberufe	274	7,8	-8	-2,8	-112	-29,0
Fertigungstechnische Berufe	456	12,9	16	3,6	-168	-26,9
Bau- und Ausbauberufe	347	9,8	16	4,8	-5	-1,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	377	10,7	-17	-4,3	-152	-28,7
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	462	13,1	18	4,1	-113	-19,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	210	6,0	-	-	-38	-15,3
Handelsberufe	459	13,0	-40	-8,0	-163	-26,2
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	102	2,9	-14	-12,1	-62	-37,8
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	229	6,5	10	4,6	17	8,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	93	2,6	-50	-35,0	-141	-60,3
Sicherheitsberufe	64	1,8	6	10,3	40	166,7
Verkehrs- und Logistikberufe	333	9,5	-18	-5,1	-229	-40,7
Reinigungsberufe	64	1,8	-14	-17,9	-40	-38,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

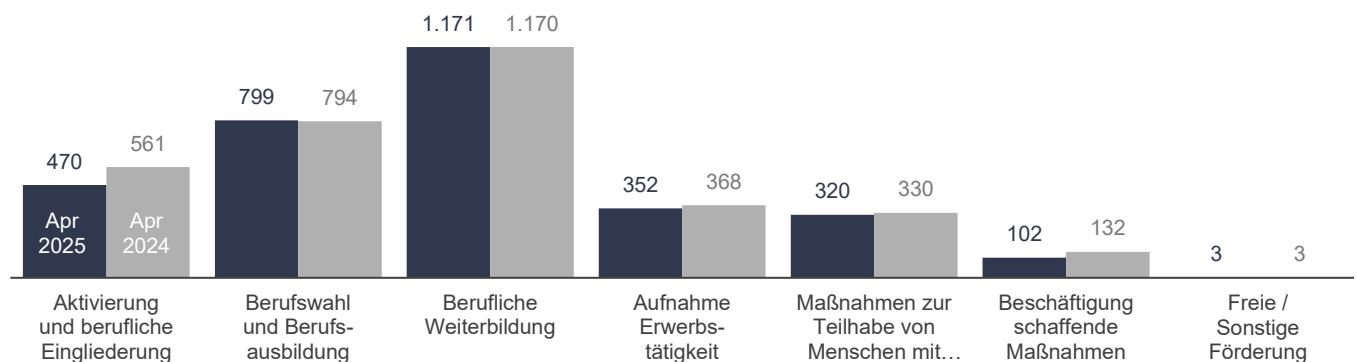
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Apr 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn ²⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	426	-	-	-104	-19,6	1.665	-277	-14,3
Berufswahl und Berufsausbildung	153	44	40,4	75	96,2	330	62	23,1
Berufliche Weiterbildung	128	-25	-16,3	-38	-22,9	463	-69	-13,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	76	6	8,6	2	2,7	265	29	12,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	9	-5	-35,7	-3	-25,0	48	7	17,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	9	-22	-71,0	-9	-50,0	82	-24	-22,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	-	-6	-100,0
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	470	-29	-5,8	-91	-16,2	477	-52	-9,8
Berufswahl und Berufsausbildung	799	86	12,1	5	0,6	729	-14	-1,9
Berufliche Weiterbildung	1.171	13	1,1	1	0,1	1.151	16	1,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	2	0,6	-16	-4,3	345	6	1,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	320	1	0,3	-10	-3,0	319	-16	-4,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	102	-	-	-30	-22,7	104	-27	-20,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-	-	-	-	3	-0	-7,7
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	388	-2	-0,5	-38	-8,9	1.450	-36	-2,4
Berufswahl und Berufsausbildung	28	-25	-47,2	2	7,7	233	-14	-5,7
Berufliche Weiterbildung	120	-1	-0,8	-18	-13,0	505	17	3,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66	3	4,8	21	46,7	262	63	31,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	5	-1	-16,7	*	*	38	-9	-19,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	8	-32	-80,0	-4	-33,3	99	-	-
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	*	*	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

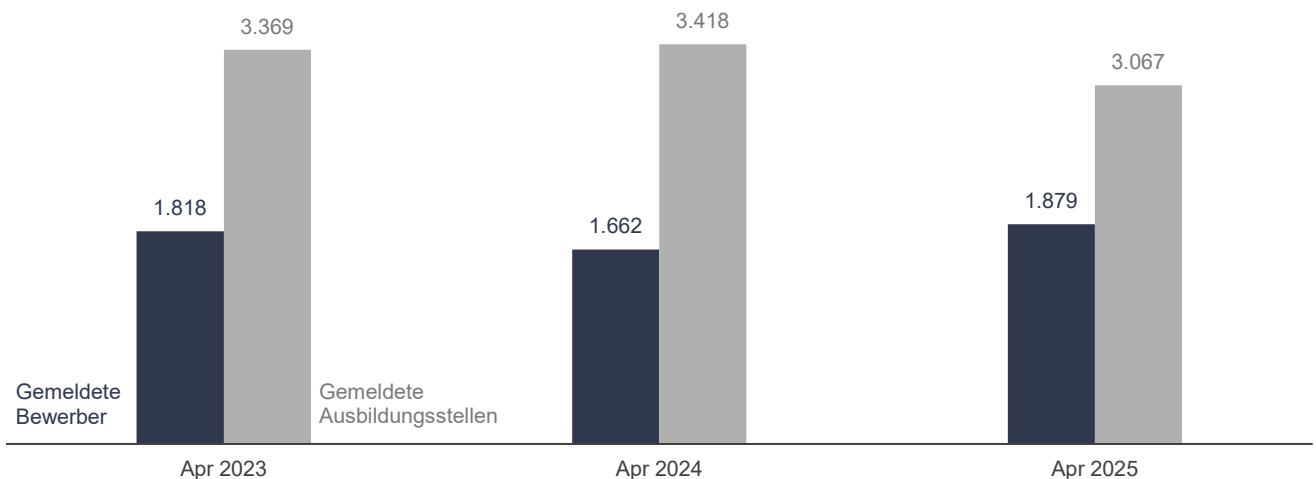
Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2025

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2024 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.879 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 217 mehr als im Vorjahreszeitraum (+13%). Zugleich gab es 3.067 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 351 (–10%). Ende April waren 962 Bewerber noch unversorgt und 1.622 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+101 oder +12%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war kleiner (–300 oder –16%). Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Bewerbern und Ausbildungsangeboten im Vergleich zu vorhergehenden Berichtsjahren möglich; eine Hilfestellung hierzu bietet das Diagramm.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2024/2025	Veränderung gegenüber Vorjahr		2023/2024	2022/2023
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.879	217	13,1	1.662	1.818
versorgte Bewerber	917	116	14,5	801	950
einmündende Bewerber	573	66	13,0	507	631
andere ehemalige Bewerber	253	39	18,2	214	244
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	91	11	13,8	80	75
unversorgte Bewerber	962	101	11,7	861	868
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	3.067	-351	-10,3	3.418	3.369
betriebliche Ausbildungsstellen	3.053	-359	-10,5	3.412	3.359
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	14	8	133,3	6	10
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.622	-300	-15,6	1.922	1.927
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,63	x	x	2,06	1,85
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,69	x	x	2,23	2,22

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

²⁾ Die Daten sind bis zum Berichtsjahr 2023/24 unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig.

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

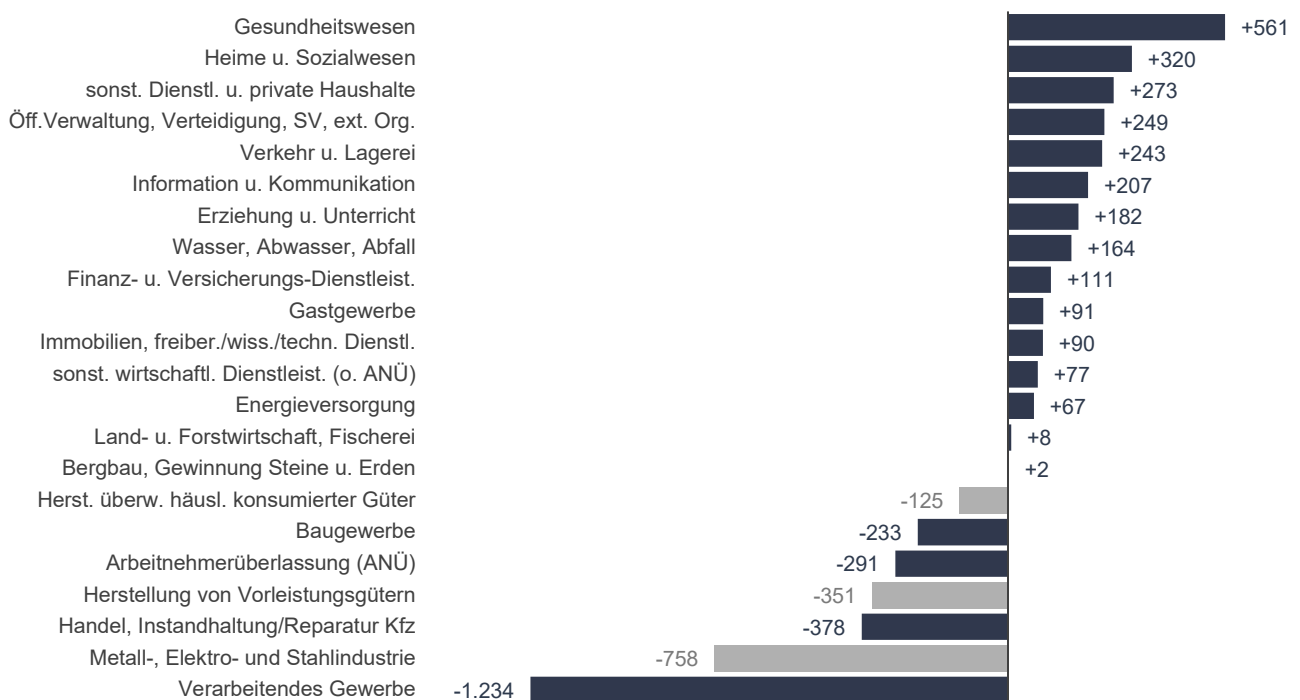
September 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 205.274. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 508 oder 0,2%, nach praktisch keiner relativen Veränderung im Vorquartal (+40). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+561 oder +2,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.234 oder -2,8%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Sep 2024 / Sep 2023	
	Sep 2024	Jun 2024	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	205.274	202.707	202.639	202.699	204.766	508	0,2
50,7% Männer	104.085	102.747	102.731	102.711	104.318	-233	-0,2
49,3% Frauen	101.189	99.960	99.908	99.988	100.448	741	0,7
12,1% 15 bis unter 25 Jahre	24.751	23.213	23.763	24.419	25.101	-350	-1,4
63,8% 25 bis unter 55 Jahre	130.872	130.221	130.315	130.272	131.605	-733	-0,6
22,8% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	46.700	46.401	45.830	45.230	45.375	1.325	2,9
66,8% Vollzeit	137.224	135.351	136.005	136.589	138.767	-1.543	-1,1
33,2% Teilzeit	68.050	67.356	66.634	66.110	65.999	2.051	3,1
80,9% Deutsche	166.078	163.960	164.606	165.320	166.578	-500	-0,3
19,1% Ausländer	39.196	38.747	38.033	37.379	38.187	1.009	2,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

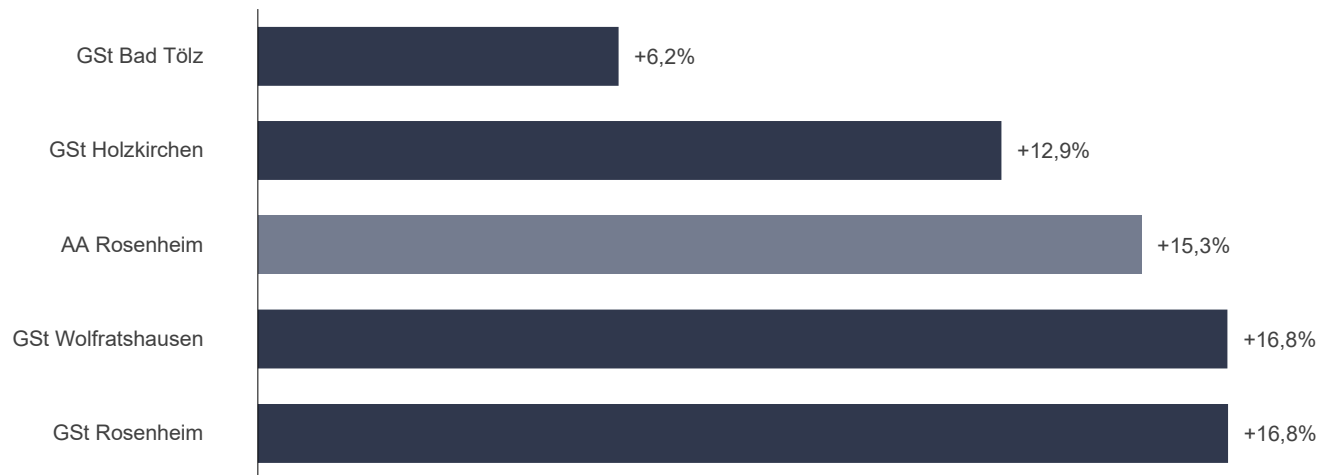
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2025

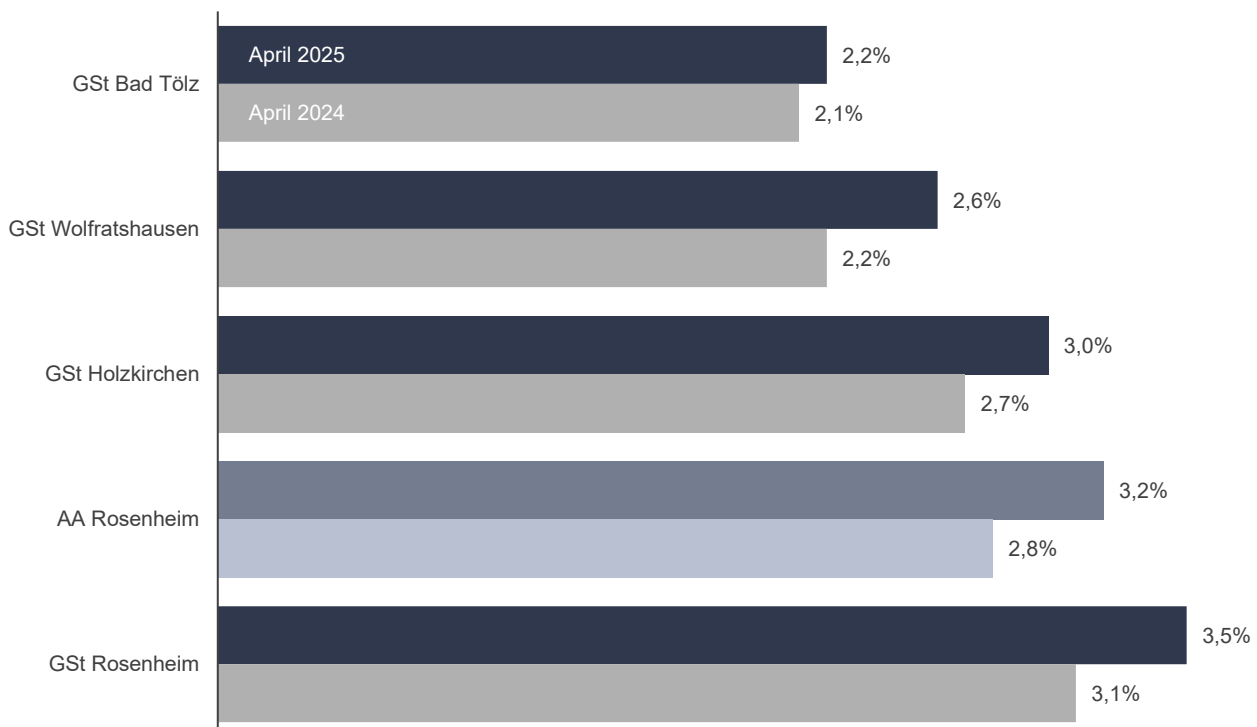
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im April relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 6%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 17%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im April 2025 von 2,2% in Bad Tölz bis 3,5% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 237 auf 6.617 Personen verringert. Das waren 951 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,1%. Dabei meldeten sich 1.543 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.767 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-63). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 6.941 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 233 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 6.604 Abmeldungen von Arbeitslosen (+8).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 91 Stellen auf 1.953 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 691 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 405 neue Arbeitsstellen, 4 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.546 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 413.

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	10.478	10.823	11.102	-345	-3,2	925	9,7	9,8	10,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.617	6.854	7.117	-237	-3,5	951	16,8	15,6	13,3
55,9% Männer	3.701	3.876	4.043	-175	-4,5	650	21,3	18,4	14,9
44,1% Frauen	2.916	2.978	3.074	-62	-2,1	301	11,5	12,2	11,3
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	555	625	648	-70	-11,2	79	16,6	17,7	18,5
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	125	137	149	-12	-8,8	39	45,3	24,5	22,1
38,9% 50 Jahre und älter	2.572	2.676	2.766	-104	-3,9	326	14,5	13,8	11,5
30,1% dar. 55 Jahre und älter	1.992	2.070	2.123	-78	-3,8	273	15,9	15,3	13,0
23,4% Langzeitarbeitslose	1.548	1.528	1.498	20	1,3	161	11,6	9,7	5,8
7,1% Schwerbehinderte Menschen	473	484	485	-11	-2,3	73	18,3	21,9	17,4
35,1% Ausländer	2.321	2.436	2.595	-115	-4,7	238	11,4	10,6	10,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.543	1.588	1.693	-45	-2,8	-30	-1,9	9,7	5,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	777	709	810	68	9,6	35	4,7	12,0	9,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	342	377	363	-35	-9,3	20	6,2	-0,8	-2,9
15 bis unter 25 Jahre	223	259	309	-36	-13,9	32	16,8	9,3	27,7
55 Jahre und älter	295	314	363	-19	-6,1	-38	-11,4	6,1	12,7
seit Jahresbeginn	6.941	5.398	3.810	x	x	233	3,5	5,1	3,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.767	1.844	1.708	-77	-4,2	-63	-3,4	1,8	5,3
dar. in Erwerbstätigkeit	816	866	681	-50	-5,8	-47	-5,4	7,2	22,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	313	295	316	18	6,1	-51	-14,0	-21,1	-6,0
15 bis unter 25 Jahre	282	270	248	12	4,4	45	19,0	8,0	26,5
55 Jahre und älter	381	376	340	5	1,3	-33	-8,0	-4,3	5,6
seit Jahresbeginn	6.604	4.837	2.993	x	x	8	0,1	1,5	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,5	3,6	3,8	x	x	x	3,1	3,2	3,4
Männer	3,8	4,0	4,2	x	x	x	3,2	3,4	3,7
Frauen	3,2	3,3	3,4	x	x	x	2,9	2,9	3,1
15 bis unter 25 Jahre	2,6	3,0	3,1	x	x	x	2,2	2,5	2,6
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,9	2,0	x	x	x	1,2	1,6	1,7
50 bis unter 65 Jahre	3,8	4,0	4,2	x	x	x	3,4	3,6	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,6	4,8	x	x	x	4,0	4,2	4,4
Ausländer	8,1	8,5	9,1	x	x	x	7,7	8,1	8,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,8	4,0	4,1	x	x	x	3,3	3,5	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	405	367	410	38	10,4	-4	-1,0	-17,5	-39,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.546	1.141	774	x	x	-413	-21,1	-26,4	-30,0
Bestand	1.953	2.044	2.096	-91	-4,5	-691	-26,1	-22,9	-21,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 190 auf 3.760 Personen verringert. Das waren 778 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,6%.

Dabei meldeten sich 1.115 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 70 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert 1.245 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+6). Seit Beginn des Jahres gab es 5.004 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 417 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 4.538 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+228).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.595	5.925	6.173	-330	-5,6	815	17,1	17,4	17,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.760	3.950	4.211	-190	-4,8	778	26,1	22,5	19,2
57,5% Männer	2.162	2.313	2.518	-151	-6,5	522	31,8	24,8	21,2
42,5% Frauen	1.598	1.637	1.693	-39	-2,4	256	19,1	19,4	16,2
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	365	426	440	-61	-14,3	82	29,0	24,2	28,7
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	62	72	74	-10	-13,9	25	67,6	44,0	37,0
41,8% 50 Jahre und älter	1.570	1.653	1.751	-83	-5,0	248	18,8	16,5	14,0
33,5% dar. 55 Jahre und älter	1.259	1.319	1.378	-60	-4,5	195	18,3	17,9	14,8
9,0% Langzeitarbeitslose	339	334	320	5	1,5	33	10,8	5,0	-0,3
7,2% Schwerbehinderte Menschen	272	276	280	-4	-1,4	43	18,8	12,7	11,1
24,8% Ausländer	931	1.013	1.178	-82	-8,1	179	23,8	21,2	21,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.115	1.088	1.190	27	2,5	70	6,7	15,1	14,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	724	640	734	84	13,1	51	7,6	14,1	9,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	192	208	233	-16	-7,7	22	12,9	2,0	20,7
15 bis unter 25 Jahre	170	211	246	-41	-19,4	30	21,4	20,6	33,7
55 Jahre und älter	212	219	251	-7	-3,2	-16	-7,0	12,3	16,7
seit Jahresbeginn	5.004	3.889	2.801	x	x	417	9,1	9,8	7,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.245	1.288	1.126	-43	-3,3	6	0,5	5,6	14,4
dar. in Erwerbstätigkeit	718	768	587	-50	-6,5	-47	-6,1	7,1	20,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	163	146	161	17	11,6	-3	-1,8	-15,1	9,5
15 bis unter 25 Jahre	220	213	180	7	3,3	33	17,6	20,3	32,4
55 Jahre und älter	272	268	224	4	1,5	-14	-4,9	-3,9	23,8
seit Jahresbeginn	4.538	3.293	2.005	x	x	228	5,3	7,2	8,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,1	2,2	x	x	x	1,6	1,7	1,9
Männer	2,2	2,4	2,6	x	x	x	1,7	1,9	2,2
Frauen	1,7	1,8	1,8	x	x	x	1,5	1,5	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,7	2,0	2,1	x	x	x	1,3	1,6	1,6
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	1,0	x	x	x	0,5	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,5	2,6	x	x	x	2,0	2,1	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,9	3,1	x	x	x	2,5	2,6	2,8
Ausländer	3,3	3,5	4,1	x	x	x	2,8	3,1	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,3	2,4	x	x	x	1,8	1,9	2,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 47 auf 2.857 Personen verringert. Das waren 173 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 428 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 100 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 522 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 69 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.937 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 184 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.066 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-220).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.883	4.898	4.929	-15	-0,3	110	2,3	1,8	2,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.857	2.904	2.906	-47	-1,6	173	6,4	7,4	5,8
53,9% Männer	1.539	1.563	1.525	-24	-1,5	128	9,1	9,9	5,8
46,1% Frauen	1.318	1.341	1.381	-23	-1,7	45	3,5	4,5	5,9
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	190	199	208	-9	-4,5	-3	-1,6	5,9	1,5
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	63	65	75	-2	-3,1	14	28,6	8,3	10,3
35,1% 50 Jahre und älter	1.002	1.023	1.015	-21	-2,1	78	8,4	9,6	7,4
25,7% dar. 55 Jahre und älter	733	751	745	-18	-2,4	78	11,9	11,1	9,7
42,3% Langzeitarbeitslose	1.209	1.194	1.178	15	1,3	128	11,8	11,1	7,6
7,0% Schwerbehinderte Menschen	201	208	205	-7	-3,4	30	17,5	36,8	27,3
48,7% Ausländer	1.390	1.423	1.417	-33	-2,3	59	4,4	4,1	3,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	428	500	503	-72	-14,4	-100	-18,9	-0,6	-10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	53	69	76	-16	-23,2	-16	-23,2	-4,2	13,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	150	169	130	-19	-11,2	-2	-1,3	-4,0	-28,2
15 bis unter 25 Jahre	53	48	63	5	10,4	2	3,9	-22,6	8,6
55 Jahre und älter	83	95	112	-12	-12,6	-22	-21,0	-5,9	4,7
seit Jahresbeginn	1.937	1.509	1.009	x	x	-184	-8,7	-5,3	-7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	522	556	582	-34	-6,1	-69	-11,7	-5,9	-8,8
dar. in Erwerbstätigkeit	98	98	94	-	-	-	-	7,7	32,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	150	149	155	1	0,7	-48	-24,2	-26,2	-18,0
15 bis unter 25 Jahre	62	57	68	5	8,8	12	24,0	-21,9	13,3
55 Jahre und älter	109	108	116	1	0,9	-19	-14,8	-5,3	-17,7
seit Jahresbeginn	2.066	1.544	988	x	x	-220	-9,6	-8,9	-10,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,5	1,5
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Frauen	1,4	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,7	0,8	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,7	1,7	x	x	x	1,5	1,6	1,6
Ausländer	4,9	5,0	5,0	x	x	x	4,9	5,0	5,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von März auf April um 32 auf 715 Personen gestiegen. Das waren 42 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,1%. Dabei meldeten sich 293 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 15 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 258 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-41). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.134 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 49 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.203 Abmeldungen von Arbeitslosen (+37).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 15 Stellen auf 340 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 100 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 49 neue Arbeitsstellen, 20 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 186 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 50.

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.505	1.490	1.526	15	1,0	86	6,1	4,3	1,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	715	683	771	32	4,7	42	6,2	-1,4	0,9
57,3% Männer	410	386	450	24	6,2	53	14,8	0,3	3,2
42,7% Frauen	305	297	321	8	2,7	-11	-3,5	-3,6	-2,1
10,5% 15 bis unter 25 Jahre	75	53	68	22	41,5	25	50,0	-	-6,8
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	22	16	19	6	37,5	1	4,8	14,3	11,8
36,8% 50 Jahre und älter	263	258	285	5	1,9	-14	-5,1	-9,8	-8,7
29,0% dar. 55 Jahre und älter	207	195	211	12	6,2	-13	-5,9	-12,2	-10,6
16,6% Langzeitarbeitslose	119	112	106	7	6,3	15	14,4	9,8	-2,8
9,1% Schwerbehinderte Menschen	65	63	71	2	3,2	11	20,4	8,6	22,4
42,0% Ausländer	300	302	336	-2	-0,7	31	11,5	5,2	6,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	293	243	270	50	20,6	15	5,4	-19,3	-3,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	132	104	120	28	26,9	23	21,1	-8,0	1,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	68	61	59	7	11,5	-8	-10,5	-35,8	-13,2
15 bis unter 25 Jahre	43	37	26	6	16,2	19	79,2	32,1	-36,6
55 Jahre und älter	66	53	60	13	24,5	-6	-8,3	-23,2	-13,0
seit Jahresbeginn	1.134	841	598	x	x	-49	-4,1	-7,1	-1,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	258	342	326	-84	-24,6	-41	-13,7	-5,5	19,0
dar. in Erwerbstätigkeit	70	123	99	-53	-43,1	-34	-32,7	-12,1	28,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	96	87	-29	-30,2	-33	-33,0	-3,0	7,4
15 bis unter 25 Jahre	21	53	45	-32	-60,4	-7	-25,0	8,2	25,0
55 Jahre und älter	56	71	73	-15	-21,1	-19	-25,3	-17,4	9,0
seit Jahresbeginn	1.203	945	603	x	x	37	3,2	9,0	19,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,1	2,4	x	x	x	2,1	2,1	2,4
Männer	2,5	2,4	2,8	x	x	x	2,2	2,4	2,7
Frauen	1,9	1,8	2,0	x	x	x	1,9	1,9	2,0
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,5	1,9	x	x	x	1,3	1,4	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,2	1,4	x	x	x	1,5	1,0	1,3
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,2	2,5	x	x	x	2,4	2,5	2,7
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,5	2,7	x	x	x	3,0	3,0	3,2
Ausländer	6,8	6,9	7,6	x	x	x	6,1	6,5	7,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,3	2,6	x	x	x	2,3	2,3	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	49	40	59	9	22,5	20	69,0	-24,5	-28,0
Zugang seit Jahresbeginn	186	137	97	x	x	-50	-21,2	-33,8	-37,0
Bestand	340	355	368	-15	-4,2	-100	-22,7	-22,7	-19,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von März auf April um 46 auf 378 Personen gestiegen. Das waren 17 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 204 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 20 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 158 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-23). Seit Beginn des Jahres gab es 796 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 14 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 774 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-2).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	673	649	690	24	3,7	20	3,1	-2,1	-7,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	378	332	393	46	13,9	17	4,7	-7,5	-7,5
59,0% Männer	223	193	243	30	15,5	20	9,9	-10,6	-6,9
41,0% Frauen	155	139	150	16	11,5	-3	-1,9	-2,8	-8,5
12,2% 15 bis unter 25 Jahre	46	32	34	14	43,8	17	58,6	-13,5	-33,3
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	10	4	-	-	2	25,0	25,0	-55,6
40,5% 50 Jahre und älter	153	153	179	-	-	-14	-8,4	-11,0	-6,8
34,4% dar. 55 Jahre und älter	130	122	140	8	6,6	-9	-6,5	-12,2	-6,7
6,6% Langzeitarbeitslose	25	23	22	2	8,7	3	13,6	15,0	4,8
10,8% Schwerbehinderte Menschen	41	38	41	3	7,9	7	20,6	8,6	-
22,8% Ausländer	86	78	92	8	10,3	-	-	-11,4	-20,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	204	167	182	37	22,2	20	10,9	-11,2	5,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	119	98	112	21	21,4	17	16,7	-3,9	5,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	31	30	7	22,6	-	-	-39,2	-3,2
15 bis unter 25 Jahre	26	27	14	-1	-3,7	15	136,4	80,0	-46,2
55 Jahre und älter	48	39	48	9	23,1	-7	-12,7	-17,0	4,3
seit Jahresbeginn	796	592	425	x	x	-14	-1,7	-5,4	-3,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	158	221	216	-63	-28,5	-23	-12,7	-8,3	24,9
dar. in Erwerbstätigkeit	58	106	80	-48	-45,3	-31	-34,8	-10,2	31,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	22	35	47	-13	-37,1	-23	-51,1	-20,5	-2,1
15 bis unter 25 Jahre	12	27	23	-15	-55,6	-8	-40,0	-6,9	-14,8
55 Jahre und älter	41	56	56	-15	-26,8	-14	-25,5	-	27,3
seit Jahresbeginn	774	616	395	x	x	-2	-0,3	3,5	11,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,0	1,2	x	x	x	1,1	1,1	1,3
Männer	1,4	1,2	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,6
Frauen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,0	0,9	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,3	0,9	0,9	x	x	x	0,8	1,0	1,4
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,7	0,3	x	x	x	0,6	0,6	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,7
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,6	1,8	x	x	x	1,9	1,9	2,0
Ausländer	2,0	1,8	2,1	x	x	x	1,9	2,0	2,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,1	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 14 auf 337 Personen verringert. Das waren 25 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 89 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 5 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 100 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 18 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 338 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 35 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 429 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+39).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	832	841	836	-9	-1,1	66	8,6	9,9	10,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	337	351	378	-14	-4,0	25	8,0	5,1	11,5
55,5% Männer	187	193	207	-6	-3,1	33	21,4	14,2	18,3
44,5% Frauen	150	158	171	-8	-5,1	-8	-5,1	-4,2	4,3
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	29	21	34	8	38,1	8	38,1	31,3	54,5
3,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	12	6	15	6	100,0	-1	-7,7	-	87,5
32,6% 50 Jahre und älter	110	105	106	5	4,8	-	-	-7,9	-11,7
22,8% dar. 55 Jahre und älter	77	73	71	4	5,5	-4	-4,9	-12,0	-17,4
27,9% Langzeitarbeitslose	94	89	84	5	5,6	12	14,6	8,5	-4,5
7,1% Schwerbehinderte Menschen	24	25	30	-1	-4,0	4	20,0	8,7	76,5
63,5% Ausländer	214	224	244	-10	-4,5	31	16,9	12,6	22,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	89	76	88	13	17,1	-5	-5,3	-32,7	-19,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	13	6	8	7	116,7	6	85,7	-45,5	-33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	30	30	29	-	-	-8	-21,1	-31,8	-21,6
15 bis unter 25 Jahre	17	10	12	7	70,0	4	30,8	-23,1	-20,0
55 Jahre und älter	18	14	12	4	28,6	1	5,9	-36,4	-47,8
seit Jahresbeginn	338	249	173	x	x	-35	-9,4	-10,8	4,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	100	121	110	-21	-17,4	-18	-15,3	-	8,9
dar. in Erwerbstätigkeit	12	17	19	-5	-29,4	-3	-20,0	-22,7	18,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	45	61	40	-16	-26,2	-10	-18,2	10,9	21,2
15 bis unter 25 Jahre	9	26	22	-17	-65,4	1	12,5	30,0	144,4
55 Jahre und älter	15	15	17	-	-	-5	-25,0	-50,0	-26,1
seit Jahresbeginn	429	329	208	x	x	39	10,0	21,0	37,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,1	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,1	1,2	1,3	x	x	x	1,0	1,1	1,1
Frauen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,6	0,9	x	x	x	0,6	0,4	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,4	1,1	x	x	x	1,0	0,4	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
55 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,1
Ausländer	4,9	5,1	5,5	x	x	x	4,1	4,5	4,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,2	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 109 auf 1.737 Personen verringert. Das waren 198 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,7%. Dabei meldeten sich 499 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 25 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 594 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+38). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 2.092 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 159 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.941 Abmeldungen von Arbeitslosen (+38). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 16 Stellen auf 652 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 111 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 104 neue Arbeitsstellen, 24 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 451 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 89.

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.600	2.742	2.755	-142	-5,2	200	8,3	8,3	6,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.737	1.846	1.890	-109	-5,9	198	12,9	14,0	11,4
54,7% Männer	950	1.014	1.060	-64	-6,3	140	17,3	12,8	7,8
45,3% Frauen	787	832	830	-45	-5,4	58	8,0	15,6	16,2
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	136	146	144	-10	-6,8	30	28,3	46,0	41,2
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	29	32	38	-3	-9,4	8	38,1	68,4	72,7
42,9% 50 Jahre und älter	745	812	850	-67	-8,3	38	5,4	5,9	7,7
34,0% dar. 55 Jahre und älter	591	638	670	-47	-7,4	40	7,3	6,9	10,4
19,8% Langzeitarbeitslose	344	365	375	-21	-5,8	2	0,6	9,0	17,6
7,3% Schwerbehinderte Menschen	127	131	143	-4	-3,1	4	3,3	7,4	10,0
32,6% Ausländer	567	643	640	-76	-11,8	61	12,1	15,9	15,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	499	467	495	32	6,9	25	5,3	17,9	6,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	254	239	253	15	6,3	2	0,8	41,4	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	84	79	91	5	6,3	-6	-6,7	-8,1	-6,2
15 bis unter 25 Jahre	53	62	73	-9	-14,5	-8	-13,1	40,9	55,3
55 Jahre und älter	117	87	116	30	34,5	16	15,8	-11,2	-
seit Jahresbeginn	2.092	1.593	1.126	x	x	159	8,2	9,2	5,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	594	513	454	81	15,8	38	6,8	7,8	-5,8
dar. in Erwerbstätigkeit	303	227	165	76	33,5	18	6,3	2,7	-1,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	71	81	77	-10	-12,3	-8	-10,1	1,3	-26,7
15 bis unter 25 Jahre	55	57	48	-2	-3,5	1	1,9	23,9	-5,9
55 Jahre und älter	168	121	119	47	38,8	15	9,8	8,0	7,2
seit Jahresbeginn	1.941	1.347	834	x	x	38	2,0	-	-4,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	3,2	3,3	x	x	x	2,7	2,9	3,0
Männer	3,3	3,5	3,7	x	x	x	2,9	3,2	3,5
Frauen	2,8	2,9	2,9	x	x	x	2,6	2,6	2,6
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,3	2,3	x	x	x	1,7	1,6	1,7
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,4	1,6	x	x	x	1,0	0,9	1,0
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,9	4,1	x	x	x	3,4	3,7	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,6	4,8	x	x	x	4,2	4,5	4,6
Ausländer	6,2	7,0	7,0	x	x	x	5,9	6,5	6,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	3,5	3,6	x	x	x	3,0	3,2	3,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	104	91	188	13	14,3	-24	-18,8	-20,2	8,7
Zugang seit Jahresbeginn	451	347	256	x	x	-89	-16,5	-15,8	-14,1
Bestand	652	636	661	16	2,5	-111	-14,5	-20,8	-17,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 122 auf 1.106 Personen verringert. Das waren 159 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,7%.

Dabei meldeten sich 330 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 439 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+3). Seit Beginn des Jahres gab es 1.506 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 89 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.409 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-7).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.648	1.798	1.839	-150	-8,3	179	12,2	12,0	10,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.106	1.228	1.297	-122	-9,9	159	16,8	17,5	15,1
56,7% Männer	627	704	769	-77	-10,9	111	21,5	16,4	10,6
43,3% Frauen	479	524	528	-45	-8,6	48	11,1	19,1	22,2
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	78	84	91	-6	-7,1	16	25,8	40,0	40,0
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	9	19	2	22,2	4	57,1	-	72,7
46,8% 50 Jahre und älter	518	592	619	-74	-12,5	34	7,0	8,6	10,1
37,5% dar. 55 Jahre und älter	415	465	482	-50	-10,8	34	8,9	8,6	9,5
10,1% Langzeitarbeitslose	112	122	121	-10	-8,2	26	30,2	41,9	55,1
7,9% Schwerbehinderte Menschen	87	88	97	-1	-1,1	16	22,5	18,9	21,3
24,7% Ausländer	273	340	355	-67	-19,7	57	26,4	24,1	22,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	330	316	357	14	4,4	-12	-3,5	16,6	10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	218	222	236	-4	-1,8	-19	-8,0	41,4	6,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	58	50	66	8	16,0	4	7,4	-10,7	15,8
15 bis unter 25 Jahre	37	43	43	-6	-14,0	-8	-17,8	43,3	34,4
55 Jahre und älter	76	65	91	11	16,9	-5	-6,2	-3,0	-
seit Jahresbeginn	1.506	1.176	860	x	x	89	6,3	9,4	7,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	439	377	323	62	16,4	3	0,7	6,2	-2,1
dar. in Erwerbstätigkeit	291	218	157	73	33,5	9	3,2	3,8	-1,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	53	45	-11	-20,8	-8	-16,0	8,2	-30,8
15 bis unter 25 Jahre	40	47	32	-7	-14,9	-3	-7,0	30,6	-17,9
55 Jahre und älter	127	81	85	46	56,8	-3	-2,3	-2,4	9,0
seit Jahresbeginn	1.409	970	593	x	x	-7	-0,5	-1,0	-5,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,1	2,3	x	x	x	1,7	1,9	2,0
Männer	2,2	2,4	2,7	x	x	x	1,8	2,1	2,5
Frauen	1,7	1,9	1,9	x	x	x	1,5	1,6	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	1,5	x	x	x	1,0	1,0	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,4	0,8	x	x	x	0,3	0,4	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,9	3,0	x	x	x	2,4	2,7	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,4	3,5	x	x	x	2,9	3,3	3,4
Ausländer	3,0	3,7	3,9	x	x	x	2,5	3,2	3,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,3	2,5	x	x	x	1,8	2,0	2,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

April 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von März auf April um 13 auf 631 Personen gestiegen. Das waren 39 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 169 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 37 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 155 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 35 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 586 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 70 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 532 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+45).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	952	944	916	8	0,8	21	2,3	1,8	-2,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	631	618	593	13	2,1	39	6,6	7,7	4,0
51,2% Männer	323	310	291	13	4,2	29	9,9	5,4	1,0
48,8% Frauen	308	308	302	-	-	10	3,4	10,0	7,1
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	58	62	53	-4	-6,5	14	31,8	55,0	43,2
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	23	19	-5	-21,7	4	28,6	130,0	72,7
36,0% 50 Jahre und älter	227	220	231	7	3,2	4	1,8	-0,9	1,8
27,9% dar. 55 Jahre und älter	176	173	188	3	1,7	6	3,5	2,4	12,6
36,8% Langzeitarbeitslose	232	243	254	-11	-4,5	-24	-9,4	-2,4	5,4
6,3% Schwerbehinderte Menschen	40	43	46	-3	-7,0	-12	-23,1	-10,4	-8,0
46,6% Ausländer	294	303	285	-9	-3,0	4	1,4	7,8	9,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	169	151	138	18	11,9	37	28,0	20,8	-2,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	36	17	17	19	111,8	21	140,0	41,7	13,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	26	29	25	-3	-10,3	-10	-27,8	-3,3	-37,5
15 bis unter 25 Jahre	16	19	30	-3	-15,8	-	-	35,7	100,0
55 Jahre und älter	41	22	25	19	86,4	21	105,0	-29,0	-
seit Jahresbeginn	586	417	266	x	x	70	13,6	8,6	2,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	155	136	131	19	14,0	35	29,2	12,4	-13,8
dar. in Erwerbstätigkeit	12	9	8	3	33,3	9	x	-18,2	-11,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	28	32	1	3,6	-	-	-9,7	-20,0
15 bis unter 25 Jahre	15	10	16	5	50,0	4	36,4	-	33,3
55 Jahre und älter	41	40	34	1	2,5	18	78,3	37,9	3,0
seit Jahresbeginn	532	377	241	x	x	45	9,2	2,7	-2,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,0
Männer	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,0	0,9	x	x	x	0,7	0,7	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	0,8	x	x	x	0,6	0,5	0,5
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
Ausländer	3,2	3,3	3,1	x	x	x	3,4	3,3	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,1	x	x	x	1,2	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 April 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von März auf April geringfügig um 3 auf 1.058 Personen gestiegen. Das waren 152 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%. Dabei meldeten sich 332 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 91 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 321 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-84). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.487 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 43 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.403 Abmeldungen von Arbeitslosen (-105). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 20 Stellen auf 578 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 281 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 95 neue Arbeitsstellen, 14 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 368 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 20.

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.934	1.974	2.043	-40	-2,0	218	12,7	13,1	14,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.058	1.055	1.061	3	0,3	152	16,8	18,1	12,4
53,6% Männer	567	563	574	4	0,7	67	13,4	15,6	7,9
46,4% Frauen	491	492	487	-1	-0,2	85	20,9	21,2	18,2
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	78	79	103	-1	-1,3	-5	-6,0	-6,0	21,2
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	20	23	-3	-15,0	-3	-15,0	-4,8	35,3
38,5% 50 Jahre und älter	407	409	407	-2	-0,5	82	25,2	22,8	15,6
28,0% dar. 55 Jahre und älter	296	297	285	-1	-0,3	56	23,3	20,2	11,8
14,8% Langzeitarbeitslose	157	149	144	8	5,4	11	7,5	7,2	-
8,9% Schwerbehinderte Menschen	94	95	94	-1	-1,1	40	74,1	79,2	51,6
40,3% Ausländer	426	433	427	-7	-1,6	52	13,9	27,7	21,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	332	400	340	-68	-17,0	-91	-21,5	13,6	10,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	154	169	155	-15	-8,9	-20	-11,5	5,0	9,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	93	71	-26	-28,0	-49	-42,2	5,7	-26,0
15 bis unter 25 Jahre	39	57	61	-18	-31,6	-8	-17,0	21,3	60,5
55 Jahre und älter	69	85	73	-16	-18,8	-21	-23,3	3,7	21,7
seit Jahresbeginn	1.487	1.155	755	x	x	-43	-2,8	4,3	-
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	321	396	398	-75	-18,9	-84	-20,7	-1,0	-
dar. in Erwerbstätigkeit	131	147	127	-16	-10,9	-6	-4,4	-4,5	5,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	84	100	-27	-32,1	-52	-47,7	-10,6	-23,7
15 bis unter 25 Jahre	37	76	60	-39	-51,3	-11	-22,9	68,9	36,4
55 Jahre und älter	70	75	85	-5	-6,7	-28	-28,6	-14,8	1,2
seit Jahresbeginn	1.403	1.082	686	x	x	-105	-7,0	-1,9	-2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,6	2,6	x	x	x	2,2	2,2	2,3
Männer	2,7	2,7	2,7	x	x	x	2,4	2,3	2,6
Frauen	2,5	2,5	2,5	x	x	x	2,1	2,1	2,1
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,8	2,3	x	x	x	1,9	1,9	1,9
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,3	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,1
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,8	x	x	x	2,3	2,3	2,4
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	2,9	x	x	x	2,6	2,6	2,7
Ausländer	5,9	6,0	6,0	x	x	x	5,4	4,9	5,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,8	2,9	x	x	x	2,5	2,4	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	95	106	83	-11	-10,4	-14	-12,8	1,0	-23,9
Zugang seit Jahresbeginn	368	273	167	x	x	-20	-5,2	-2,2	-4,0
Bestand	578	598	630	-20	-3,3	-281	-32,7	-29,6	-24,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

April 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von März auf April um 13 auf 653 Personen gestiegen. Das waren 144 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,3%.

Dabei meldeten sich 235 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 55 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 206 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-95). Seit Beginn des Jahres gab es 1.096 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 35 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 968 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-131).

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.061	1.094	1.143	-33	-3,0	158	17,5	16,0	14,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	653	640	652	13	2,0	144	28,3	21,7	12,4
56,2% Männer	367	356	364	11	3,1	73	24,8	20,7	6,7
43,8% Frauen	286	284	288	2	0,7	71	33,0	22,9	20,5
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	53	44	63	9	20,5	8	17,8	-15,4	16,7
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	7	9	3	42,9	1	11,1	-36,4	-
43,5% 50 Jahre und älter	284	286	280	-2	-0,7	86	43,4	36,8	20,2
34,0% dar. 55 Jahre und älter	222	223	205	-1	-0,4	66	42,3	37,7	15,2
6,6% Langzeitarbeitslose	43	37	34	6	16,2	13	43,3	27,6	25,9
11,0% Schwerbehinderte Menschen	72	75	77	-3	-4,0	39	118,2	102,7	67,4
27,6% Ausländer	180	182	179	-2	-1,1	41	29,5	40,0	30,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	235	279	257	-44	-15,8	-55	-19,0	7,7	11,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	140	157	145	-17	-10,8	-17	-10,8	7,5	9,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	51	50	-9	-17,6	-20	-32,3	-16,4	-15,3
15 bis unter 25 Jahre	28	36	51	-8	-22,2	-3	-9,7	20,0	96,2
55 Jahre und älter	58	69	59	-11	-15,9	-19	-24,7	7,8	25,5
seit Jahresbeginn	1.096	861	582	x	x	-35	-3,1	2,4	-
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	206	288	273	-82	-28,5	-95	-31,6	-4,6	7,1
dar. in Erwerbstätigkeit	101	133	103	-32	-24,1	-13	-11,4	1,5	5,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	28	42	63	-14	-33,3	-44	-61,1	-22,2	-12,5
15 bis unter 25 Jahre	18	55	31	-37	-67,3	-19	-51,4	96,4	10,7
55 Jahre und älter	57	55	70	2	3,6	-23	-28,8	-28,6	27,3
seit Jahresbeginn	968	762	474	x	x	-131	-11,9	-4,5	-4,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,3	1,3	1,4
Männer	1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,4	1,4	1,6
Frauen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,1	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,0	1,4	x	x	x	1,0	1,2	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,5	0,6	x	x	x	0,6	0,7	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,9	x	x	x	1,4	1,4	1,6
55 bis unter 65 Jahre	2,3	2,3	2,1	x	x	x	1,7	1,7	1,9
Ausländer	2,5	2,5	2,5	x	x	x	2,0	1,9	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,7	1,8	x	x	x	1,4	1,4	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

April 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 10 auf 405 Personen verringert. Das waren 8 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 97 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 36 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 115 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 11 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 391 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 8 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 435 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+26).

Merkmale		Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber					
					Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
							Apr 2024		Mrz 2024	Feb 2024
					absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt		873	880	900	-7	-0,8	60	7,4	9,7	14,2
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt		405	415	409	-10	-2,4	8	2,0	13,1	12,4
49,4%	Männer	200	207	210	-7	-3,4	-6	-2,9	7,8	9,9
50,6%	Frauen	205	208	199	-3	-1,4	14	7,3	18,9	15,0
6,2%	15 bis unter 25 Jahre	25	35	40	-10	-28,6	-13	-34,2	9,4	29,0
1,7%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	13	14	-6	-46,2	-4	-36,4	30,0	75,0
30,4%	50 Jahre und älter	123	123	127	-	-	-4	-3,1	-0,8	6,7
18,3%	dar. 55 Jahre und älter	74	74	80	-	-	-10	-11,9	-12,9	3,9
28,1%	Langzeitarbeitslose	114	112	110	2	1,8	-2	-1,7	1,8	-6,0
5,4%	Schwerbehinderte Menschen	22	20	17	2	10,0	1	4,8	25,0	6,3
60,7%	Ausländer	246	251	248	-5	-2,0	11	4,7	20,1	14,8
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt		97	121	83	-24	-19,8	-36	-27,1	30,1	7,8
dar. aus Erwerbstätigkeit		14	12	10	2	16,7	-3	-17,6	-20,0	11,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme		25	42	21	-17	-40,5	-29	-53,7	55,6	-43,2
15 bis unter 25 Jahre		11	21	10	-10	-47,6	-5	-31,3	23,5	-16,7
55 Jahre und älter		11	16	14	-5	-31,3	-2	-15,4	-11,1	7,7
seit Jahresbeginn		391	294	173	x	x	-8	-2,0	10,5	-
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt		115	108	125	7	6,5	11	10,6	10,2	-12,6
dar. in Erwerbstätigkeit		30	14	24	16	114,3	7	30,4	-39,1	9,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme		29	42	37	-13	-31,0	-8	-21,6	5,0	-37,3
15 bis unter 25 Jahre		19	21	29	-2	-9,5	8	72,7	23,5	81,3
55 Jahre und älter		13	20	15	-7	-35,0	-5	-27,8	81,8	-48,3
seit Jahresbeginn		435	320	212	x	x	26	6,4	4,9	2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen		1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
Männer		0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
Frauen		1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre		0,6	0,8	0,9	x	x	x	0,9	0,7	0,7
15 bis unter 20 Jahre		0,5	0,8	0,9	x	x	x	0,7	0,6	0,5
50 bis unter 65 Jahre		0,8	0,8	0,9	x	x	x	0,9	0,9	0,8
55 bis unter 65 Jahre		0,7	0,7	0,8	x	x	x	0,9	0,9	0,8
Ausländer		3,4	3,5	3,5	x	x	x	3,4	3,0	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen		1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.